

**SPD-Fraktion Zwingenberg**

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Andreas Kovar  
Rathaus  
Untergasse 16

64673 Zwingenberg

Zwingenberg, den 26.09.2022

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

im Namen der SPD-Fraktion bitte ich Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung zu nehmen:

**Hintergrund:**

Die insbesondere in den Sommermonaten zunehmende Trockenheit aufgrund der Klimaveränderungen erfordert ein zukunftsfähiges Konzept zur Bewässerung von Nutzpflanzen und Stadtgrün. Als Alternative zu Trinkwasser könnte hierfür Wasser aus anderen Ressourcen genutzt werden. Für die Bewässerung einiger Weinberge wurde im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens vorgeschlagen, einen Teil der Quellschüttungen der drei Zwingenberger Quellen für eine Tröpfchenbewässerung zu nutzen. Vom Amt für Bodenmanagement wurde 2017 ein jährlicher Bedarf von 1.600 bis 2.400 m<sup>3</sup> angenommen, die damalige Gesamtschüttung der Quellen lag bei 16.000 m<sup>3</sup> pro Jahr.

Am 20. Mai 2021 fasste die Stadtverordnetenversammlung dazu folgenden Beschluss:

*Zwecks Herstellung einer Bewässerungsanlage in den Weinbergen (Alte Burg / Luciberg) anlässlich des dortigen Flurbereinigungsverfahrens wird der Teilnehmergemeinschaft, vertreten durch den Vorstand, gestattet*

- a) *das Wasser der drei Zwingenberger Quellen (Orbis-, Brunnenweg- und Weidentalquelle) für die Bewässerung der Weinberge nach Bedarf **und von der Stadtverordnetenversammlung noch festzulegenden Konditionen zu nutzen;***
- b) *auf dem Gelände des Hochbehälters der Stadt Zwingenberg ein selbständiges Bauwerk zu errichten (Pumpwerk / Betriebsgebäude), welches dort sachgerecht abzugrenzen ist und unabhängig vom Betriebsgelände der städtischen Wasserversorgung zugänglich zu sein hat*
- c) *eine Verbindung zur öffentlichen Trinkwasseranlage herzustellen (Trinkwasseranschluss des Betriebsgebäudes zwecks Notversorgung der Bewässerung), sowie*
- d) *städtische Parzellen (Grünland / Weinberge) zur Verlegung der Bewässerungsinfrastruktur (Leitungen) in Anspruch nehmen zu dürfen*

Wie aus einem Bericht vom 15. September 2022 im Bergsträßer Anzeiger hervorgeht, ist die Tröpfchenbewässerung der o.g. Weinberge inzwischen in Betrieb genommen worden.

Dazu bitten wir um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. **Warum wurden die im obigen Beschluss genannten Bedingungen noch nicht durch die Stadtverordnetenversammlung festgelegt?**
2. **Wie hoch ist die genutzte Menge an Quellwasser pro Jahr? Wieviel Prozent der aktuellen Quellschüttung entspricht diese Menge?**
3. **Das nicht für die Weinbergbewässerung vorgesehene Quellwasser wird bis auf weiteres in das Zwingenberger Abwassersystem eingeleitet. Ist angesichts der zunehmenden Trockenheit die Speicherung und Nutzung auch dieses überschüssigen Quellwassers für die Bewässerung von städtischem Grün oder einen anderen Zweck geplant?**
4. **Seit 2008 werden die drei Zwingenberger Quellen nicht mehr zur Trinkwasserversorgung genutzt. Ihre Gesamtschüttung betrug zu diesem Zeitpunkt rund 20.000 m<sup>3</sup> jährlich. Für 2017 wurden mit 16.000 m<sup>3</sup> jährlich noch 80% dieser Menge gemessen. Ist ein kontinuierlicher Rückgang der Schüttung in den letzten Jahren zu beobachten?**
5. **Wird bei zunehmender Trockenheit dauerhaft noch eine für die Bewässerung der Weinberge ausreichende Quellschüttung erwartet?**
6. **Sind zukünftig Rückhalteoptionen für Regen- und/oder Quellwasser geplant, um eine nachhaltige Nutzung (Versickerung / Bewässerung) der Zwingenberger Wasserressourcen zu gewährleisten?**

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Regina Nethé-Jaenchen  
Fraktionsvorsitzende